

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Freiburger Urkundenbuch**

Texte

**Hefele, Friedrich**

**Freiburg i.Br., 1957**

448 - Freiburg 1317 Mai 9: Johannes Ederli dem man da spricht von  
Stvlingen ein burger ze Friburg [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

Harüber ze einem urkunde, das dis alles war uñ stete belibe ane alle geverde, so han ich min ingesigel gehenket an disen brief. Dirre brief ist ðch durch unser vorgeantanten bette beidenthalp mit der burger von Friburg ingesigel besigelt ze einem urkunde. Hiebi waren dise gezúge: her Heinrich von Mvnzingen der burgermeister von Friburg, her Sneweli in dem Hove, her Johannes von Kírnegge 5 ritter, Meinwart von Totinkoven, Gðschi von Totinkoven, Heinrich der Hafener, Heinrich der Lange, Heinrich Schendeslant uñ ander erbere lúte genúge. Dis geschach uñ wart der brief geben ze Friburg in dem jare, do man zalte von gottes<sup>a</sup> gebúrte drúzehen hundert jar uñ sibenzehen jar, an dem nehesten zistage nach sante Georien tage. 10

447

Freiburg 1317 Mai 1

Brüder<sup>a</sup> Herman von Hahberg, Komtur, und die Brüder des Johanniterhauses zu Freiburg tun kund, daß ihnen swester Anne von Baldingen 1 Scheffel Weizen Zins uf eime aker, den man heisset des Galgen aker, den meier<sup>b</sup> Johans der Schere buwet von ihnen ze erbe umb den selben zins, um ihrer Seele willen gegeben hat, 15 wogegen sie von ihrem Kornhaus zu Freiburg ihr zu Leibgeding 1 Scheffel Weizen auf 8. September geben sollen. Siegel des Johanniterhauses. Gegeben in ihrem huse 1317 an sant Walpurg tag uñ lit der vorgnant aker in Schalstetter banne.

Or. Karlsruhe GLA: 20/129. Siegel (Fragm.) eingehängt.

Geschrieben wohl von einer Hand der Johanniter. Bezeichnend die B und die 20 Formen: aker, liptinge.

448

Freiburg 1317 Mai 9

Es kúndet Johannes Ederli dem man da sprichet von Stvlingen ein burger ze Friburg, daß er verkauft und aufgegeben hat lidig uñ lere uñ unverkúnbert an Priorin und Konvent von Sante Angenesen bi Friburg um 11 Mark lötiges silbers 25 friburger geweges und 5 ß S<sub>1</sub> gewonlicher brisker, die bezahlt sind, folgendes Gut: an dem Leheimerberge des Techen acker (1½ Juchert), dú Gebreite bi dem Hvtteböme (3 Juchert Acker), uf dem Hohenberge 1 Juchert Acker, ze der Heselinen studen 1½ Juchert Acker, 1 Ackerstücklein vor der Kinzegen uñ 1 Juchert Acker uf dem Harde bi Lehein bi des Spitalles matten für lidig eigen, 30 ferner alles gút uñ gelt, das sein Erbe war ze Bezzenhvsen in dem banne von den geistlichen herran des closters von den Einsidellan<sup>1</sup>. Wáhrschaft. Auf beiderseitiges Bitten Siegel der Bürger von Freiburg. Zeugen: her Sneweli in dem Hove ritter, Johannes von Mvnzingen Wissilberli, Rüdolf der Spiegelers, Johannes

447 <sup>a</sup> Brúherman verschrieben im Or. <sup>b</sup> meier im Or. 35

448 <sup>1</sup> Es ist bemerkenswert, daß der Besitz des Klosters Einsiedeln zu Beizenhausen, herrührend von der Schenkung des Kaisers Otto I. (vgl. Bd. 1 n. 1—3), so lange forbestand. Vgl. P. Kläuli, Untersuchungen zur Gütergeschichte des Klosters Einsiedeln vom 10.—14. Jahrhundert, „Festgabe Hans Nabholz“, Seite 84 und 92 ff. 40

Werre, Heinrich Morhart. *Geschehen und gegeben zu Freiburg 1317 an dem nehesten mentage vor unsers herren gottes ufvart.*

*Or. Stadtarchiv: XVI A a (Adelhausen). Stadtsiegel (an Leinenstreifen) abgeschnitten.*

5 *Geschrieben vom Schreiber FE. Leinenstreifen wie gewöhnlich.*

449

1317 Mai 13

*Der Edelknecht Heinrich Kolman wählt den Ritter Wolf von Sigolsheim und Hesse von Kienzheim, Edelknecht zu Kolmar, zu Schiedsleuten in der Sache, derentwegen seine Bürgen zu Freiburg gemahnt sind.*

10 *Or. Stadtarchiv: XIV, Kolman (Maldoner 7 n. 18). Siegel (eingehängt) fehlt. Schreiber Freib.UB. 1, 220 n. 102.*

*Geschrieben wohl von einer Kolmarer Hand. Die Schlußzeile mit hakenförmigen Zeichen ausgefüllt.*

Ich Heinrich Kolman ein edelkneht vergihe offenliche an disem brieve  
15 allermenglichen, das ich den erberen ritter den Wolvan von Sigolzheim uñ  
Hessen von Kõnshein ein edeln kneht von Kolmer han erwelt ze rehten schide-  
lütē uñ ratlütē<sup>a</sup>, die sache uszesprechende<sup>b</sup> ze bindende uñ ze enbindende,  
darumbe min búrgen ze Friburg sint gemant. Uñ globe stete<sup>c</sup> ze hande bi  
20 tünde in deheinen weg. Uñ darumbe han ich disen brief besigelt mit minem  
ingesigele. Der wart geben an dem fritage allernehest nach der ufvart nach gottes  
gebúrte drúzehē hundert jar uñ danach in dem sibenzehenden jare.

450

Freiburg 1317 Mai 16

25 *Guntram, Bürger zu Freiburg, verspricht, auf seinem Hof mit Bergwerk zu Bollschweil, wo er sein Silber erarbeitet, nur mit Erlaubnis seines Herrn, des Schultheißē Snewelin Bernlap zu Freiburg, Floz, Leth oder Kupfer zu brennen.*

*Or. Erzbischöfliches Archiv (Nachlaß Haid). Siegel an schmalen Leinenstreifen: 1. fehlt<sup>1</sup>; 2. (besch.) rund: (37). Schild geteilt. S · S' · C . . . . .  
30 DICTI · SN . . . LIRI ·; 3. fehlt (ausgerissen). Rückvermerke: a) (16. Jh.): Das berekwerck betreffen; b) anno 1762 ist = 445 jahr alt. — Abschr. v. Holzling — Berstett'sches Archiv Karlsruhe.*

*Regest: MittBHKomm. 37 (1915), m 46.*

449 <sup>a</sup> über dem a ein Zeichen v <sup>b</sup> über dem u dasselbe Zeichen <sup>c</sup> desgleichen über dem ersten e.

35 450 <sup>1</sup> Von den Leinenstreifen ist noch ein Stück vorhanden und quer durch die Löcher gezogen.